

Der Generaldirektor
der Staatsarchive.

Berlin W 8, den 3. Oktober 1938
Leipziger Str. 5.
Fernspr.: 12 68 41, 12 70 71.

U. D. 6584

Sehr geehrter Herr Professor !

Für die mir anlässlich meiner Ernennung zum General-
direktor der Preußischen Staatsarchive übermittelten Glück-
wünsche sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank.

Es wird auch künftig eine meiner wichtigsten Aufgaben

ist, Ihnen in noch größerem Maße

Berlin - Japhun, 27. Januar 1939. ¹²²lich, daß ich

tdauer und des

von uns gelei-

Wie wunderbar für Präsident!

*Mit großem Interesse habe ich den Jahresbericht des Reichsinstituts,
welche für ältere deutsche Geschichtskunde gelesen; am besonders belang-
reich sind natürlich die Ausführungen, die Sie hinsichtlich über die künftige
Gestaltung des Reichsinstituts und seiner Arbeiten machen. Über die
vielfache Tätigkeit des Reichsinstituts ist man immer wieder erstaunt, sind
doch die finanziellen und gesonderten Verhältnisse einem nicht
ganz fremd.*

Wie Ihnen hoffentlich über das Historische Institut in Rom, das mit

den Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde

Herrn Prof. Dr. Stengel

z.Z. Marburg

Renthof 20